

Hallo zusammen,

da die Resonanz im Frauenforum sich leider in Grenzen hält, probiere ich hier mal mein Glück:

Ich bin weibl., 30 Jahre alt und leide seit Frühjahr 2016 unter Haarausfall. Begonnen hat dieser unter der Einnahme einer antiantrogenen Pille (Valette/ Maxim) während einer psychisch sehr belastenden Zeit (private Probleme, Schlafstörungen, Depressionen, Herzrasen etc.). Diverse Blut-/Hormonanalysen haben durch einen erhöhten DHEA-S Spiegel mehrfach den Hinweis auf einen Zusammenhang mit einer Nebennieren-/Stressproblematik gegeben. Mangelzustände bzw. eine Hormonproblematik liegen offenbar nicht vor; auch der Wechsel sowie Absetzen der hormonellen Verhütung sowie auch die Einnahme von Spiro (für ca. 9 Monate) haben für den HA keinen Unterschied bedeutet. Eine Therapie mit low dose Dexametason für 6 Monate bedeutete hingegen einen abrupten Stop des HA sowie eine Regulierung des DHEA-S Spiegels was m.W. ja wiederum auf die NN-Problematik verweist...Leider wollte mein Endo diese Therapie aufgrund gesundheitlicher Risiken durch die Kortisongabe nicht weiter fortsetzen. Im Sommer 2019 habe ich dann mit der tropischen Anwendung von Minox begonnen. Eine Besserung des HA stellte sich erst ca. nach 6 Monaten ein, wobei auch meine psychische Situation sich in dieser Zeit deutlich besserte. Als sich nach zwei Jahren Anwendung von Minox mein Stresspegel durch eine berufliche Veränderung wieder deutlich verstärkte, setzte trotz Minox der HA wieder ein. Als ich kurz darauf schwanger wurde und das Minox absetzen musste, konnte ich kein vermehrtes Shedding feststellen. Die hormonelle Veränderung in der SS macht auf meine Haare aktuell keinen Unterschied, der Ausfall liegt konstant bei etwa 100-150 Haaren täglich.

Allerdings werde ich das Gefühl nicht los, dass ich während der zwei Jahre Nutzung von Minox vermehrt dystrophische Haare entwickelt habe. Damit meine ich diese dicken, ungleich krauseligen Haare, die störrisch abstehen und einen schwarzen Wurzelbalg haben, wenn man sie auszupft. Kennt jemand das Symptom und weiß ob dieses mit Minox in Verbindung auftreten kann?

Und gibt es ggf. noch andere Ideen wie ich die NN-Problematik (und damit auch den HA) langfristig auch ohne Kortison in den Griff bekommen kann? Gerne kann ich auch meine Blut-/Hormonwerte teilen sofern das von Interesse ist.